

Der RHEINZINK- Nachhaltigkeitsbericht

Geschäftsjahr 23/24

Inhalt

Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 3

Unternehmenspolitik und Unternehmensstrategie 4

1.	Die ökologische Dimension	
	Klimaschutz	7
	Anpassung an den Klimawandel	8
	Der Wasserverbrauch	8
	Die Kreislaufführung	9
	Der Einfluss auf die Umwelt	11
	Biologische Vielfalt	11
2.	Die soziale Dimension	
	Die Arbeitsbedingungen	11
	Gleichbehandlung	13
	Menschenrechte und Freiheit	14
3.	Die Unternehmensführung	
	Die Rolle der Unternehmensführung im Hinblick auf Nachhaltigkeit	15
	Unternehmenskultur und Unternehmensethik	15
	Politisches Engagement	16
	Die Beziehungen zu den Geschäftspartnern	17

Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024

Die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Prozesse ist, wie bei allen Unternehmen der Grillo- Gruppe, ein zentraler Aspekt unserer unternehmerischen Tätigkeit und fest in der Unternehmenspolitik und der Unternehmensstrategie verankert. In der Mission der Grillo- Gruppe, die auf der Webseite veröffentlicht ist, ist unser Nachhaltigkeitsengagement klar beschrieben: „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sind uns Maxime und Passion auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.“

Es sind daher vor allem die Themen Ressourceneffizienz und CO₂- Fußabdruck, bei denen wir Schwerpunkte gesetzt haben. Zum Teil laufen entsprechende Projekte konzernweit (etwa die Ermittlung des konzernweiten CO₂- Fußabdrucks und die Roadmap zur Senkung desselben), andere Projekte sind speziell auf RHEINZINK zugeschnitten. Nachhaltigkeitsaspekte werden durch ein integriertes, zertifiziertes Managementsystem begleitet; darüber hinaus verfügt RHEINZINK über eine C2C- Zertifizierung sowie ein EcoVadis- Rating. Die Nachhaltigkeit unserer Produkte weisen wir über Umweltproduktdeklarationen (EPDs) nach. Auch das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von den weltweiten Krisen und Unwägbarkeiten; insbesondere die nachlassende Bautätigkeit hinterlässt weiterhin Spuren bei uns. Dennoch haben wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten insbesondere im Bereich Klimaschutz weiter vorangetrieben, etwa durch den Einsatz von CO₂-reduziertem Feinzink als Ausgangsmaterial.



Weiterhin von hoher Bedeutung ist für uns der Austausch mit unseren Stakeholdern. Für die interne Kommunikation existiert ein digitales Informationssystem. Darüber hinaus stehen wir im ständigen Dialog mit Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit und arbeiten eng mit den zuständigen Behörden und Institutionen zusammen; Compliance mit den geltenden Vorschriften ist für uns ein vorrangiges Thema. Informationen zu den Umweltaspekten im Zusammenhang mit der Handhabung, der Verwendung und dem Recycling der Produkte des Unternehmens sind für interessierte Kreise verfügbar.



Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde erstellt durch die Abteilung Umweltschutz/ Arbeitssicherheit.



Carsten Beier, CEO



Dr. Michael Knepper, COO



Pascal Hagemann, CFO

Die Unternehmenspolitik

Das Unternehmen RHEINZINK GmbH & Co. KG ist ein international tätiger Hersteller von Halbzeug und Fertigprodukten aus Zink für das Bauwesen. Der Hauptsitz und wesentliche Produktionsstandort befindet sich in Datteln in Nordrhein-Westfalen. Als einziges Unternehmen in der Welt verfügt RHEINZINK über eine kontinuierlich arbeitende Breitband-Gieß-Walzstraße für die Herstellung von Bauzink. Mit diesem Verfahren werden aus der RHEINZINK-Legierung in einem ununterbrochenen Arbeitsgang Bänder in vorgegebenen Dicken hergestellt, die anschließend auf Scherenlinien zu kleineren Bändern und Tafeln geschnitten werden.

Aus einem Teil der Zinkbänder und -tafeln werden bei RHEINZINK Fertigteile wie Dachrinnen, Regenfallrohre und Zubehör gefertigt.

Außer Zinkprodukten mit walzblanker Oberfläche (Markenname: RHEINZINK CLASSIC) stellt RHEINZINK vorbewittertes Material her (RHEINZINK prePATINA blaugrau/ schiefergrau). Durch ein besonderes Verfahren ist eine Veränderung der Oberfläche bereits im Werk dahingehend möglich, dass sie sowohl in Farbe als auch in Struktur einer natürlich bewitterten Oberfläche gleicht. Für diese Produktlinie wird CO₂-reduziertes Feinzink eingekauft, sodass der Produkt- CO₂- Fußabdruck auf die Hälfte des ursprünglichen Wertes gesenkt werden konnte.

Zusätzlich gibt es für spezielle Anwendungen die Möglichkeit, weitere Oberflächen zu bekommen (RHEINZINK PRISMO und RHEINZINK GRANUM skygrey/ basalte).



RHEINZINK ist ein Unternehmen des Grillo-Konzerns und beschäftigt ca. 560 Mitarbeitende weltweit mit Vertretungen in 23 Ländern.



Die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Prozesse ist ein zentraler Aspekt der unternehmerischen Tätigkeit von RHEINZINK. Die Grillo- Gruppe verfügt über eine konzernweite Unternehmenspolitik, die das Selbstverständnis der Unternehmen detailliert beschreibt und auf der RHEINZINK- Homepage publiziert ist. Zusätzlich ist die Unternehmensstrategie in Form eines Leitbildes, einer Vision und einer Mission beschrieben – bereits auf der Ebene der Vision ist Nachhaltigkeit explizit als Leitmotiv genannt, die Mission konkretisiert dies weiter („Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sind uns Maxime und Passion auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft“). Alle größeren Projekte werden hinsichtlich ihres Beitrags zur Unternehmensstrategie betrachtet.

Als energieintensiver Betrieb liegt uns insbesondere die Reduzierung des CO₂- Fußabdrucks am Herzen. Konzernweit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein großes Projekt zur Erarbeitung einer „Roadmap to Zero“, eines Transformationsplan zur Erreichung der Klimaneutralität auf Basis der „Science Based Target“-Initiative (SBTi), gestartet. Bereits im vierten Jahr ermitteln wir konzernweit sowie auf Einzelunternehmensbasis unseren CO₂- Fußabdruck.



Um Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit ergreifen zu können, wird eine Standortbestimmung benötigt. Aus diesem Grund unterziehen wir uns regelmäßig diversen Auditierungen und Zertifizierungen. Derzeit sind dies:

- DIN EN ISO 9001:2015
- DIN EN ISO 14001:2015
- DIN EN ISO 50001:2018
- IBU- Umweltproduktdeklaration (EPD) – LCA nach EN 15804+A2
- Cradle to Cradle (C2C) – „Bronze“
- Ecovadis – „Bronze“



1. Die ökologische Dimension

Umweltschutz ist ein wesentliches Anliegen von RHEINZINK. Die Einhaltung der Prozesse und die kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Umweltschutz und Energieeffizienz sind zentrale Aspekte der unternehmerischen Tätigkeit. Seit 2005 verfügt das Unternehmen deshalb über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, seit 2012 zusätzlich über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem. Seit 2016 ist RHEINZINK Mitglied im Energieeffizienz- Netzwerk der Branche.

WVMPLUS^{3.0}

Im Berichtszeitraum gab es weder meldepflichtige umweltrelevante Vorfälle noch Nachbarschaftsbeschwerden oder Verfahren zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftatbeständen im Umweltbereich.

Die Mitarbeiter werden regelmäßig über das interne Informationssystem sowie die Bildschirme im Werk über Umweltaspekte informiert. Die technischen Führungskräfte erhalten vierteljährlich spezifische Informationen über die einzelnen Umweltaspekte sowie die Rechtslage.

Klimaschutz

Im Rahmen des konzernweiten Projektes zur Ermittlung des Corporate Carbon Footprint (CCF) auf Basis des GHG-Protokolls hat auch RHEINZINK eine detaillierte CO₂- Bilanz über alle drei Scopes erstellt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr sind die Zahlen noch vorläufig- wo vereinzelt noch Zahlen fehlen, wurden die Daten des Vorjahres als worst case angesetzt (die Produktionsmenge war dort höher). Die Entwicklung des CO₂- Fußabdrucks von RHEINZINK ist in Abb. 1 dargestellt, aufgeteilt nach den von uns direkt beeinflussbaren Energieverbräuchen (Scope 1 und 2) und den Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen (Scope 3).

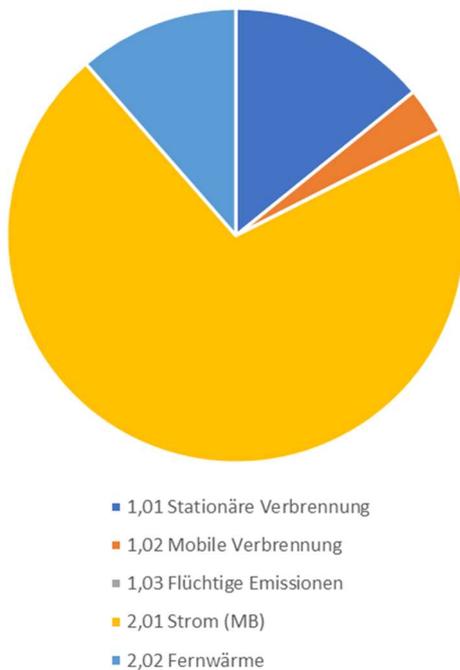


Abb. 2: Verteilung der Scope 1 und 2-Emissionen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Entwicklung der CO₂- Emissionen

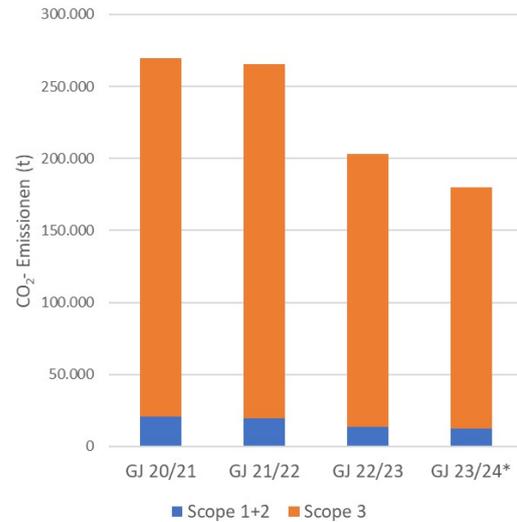


Abb. 1: Entwicklung der CO₂- Emissionen (RHEINZINK weltweit) über die vier vorhandenen Bilanzjahre

*: vorläufige Zahlen

Es zeigt sich, dass die maßgeblichen Emissionen auch weiterhin in Scope 3 auftreten (>90%). Nach dem deutlichen Abfall der CO₂- Emissionen im Geschäftsjahr 22/23 gegenüber den Vorjahren ist im abgelaufenen Geschäftsjahr eine weitere Senkung von gut 10% gegenüber Vorjahr zu erkennen. Neben einer geringeren Produktionsmenge liegt der Grund hierfür vor allem im Zukauf von CO₂- reduziertem Strom sowie der Senkung des CO₂- Fußabdrucks einer Produktlinie durch Zukauf von CO₂- reduziertem Vormaterial, die im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals vollumfänglich zum Tragen kam.

Abb. 2 zeigt die Verteilung der Scope 1 und 2- Emissionen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie werden bestimmt durch den Stromverbrauch- RHEINZINK ist bereits weitgehend elektrifiziert.

Anpassung an den Klimawandel

Wesentliche Auswirkungen, die der Klimawandel auf das Unternehmen haben kann, sind Naturkatastrophen (insbesondere Hochwasserereignisse), Auswirkungen auf Klimatisierung und Kühlung sowie Lieferkettenthemen. Hinsichtlich Naturkatastrophen gibt es ein Notfallmanagement mit Notfallplan sowie Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. RHEINZINK liegt nicht in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet.

Auch bei der Absicherung der Lieferkette spielen Aspekte des Klimawandels eine Rolle. Lieferanten aus der Region werden bevorzugt. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist bei uns sowohl organisatorisch als auch technisch umgesetzt.

Der Wasserverbrauch

RHEINZINK benötigt Wasser als Prozesswasser sowie zu Kühlzwecken. RHEINZINK hat eine Brauchwasseranlage installiert, über die bereits verwendetes Wasser aufbereitet werden kann. Nach Möglichkeit wird eingesetztes Wasser mehrfach genutzt. RHEINZINK ist Indirekt-einleiter, das Abwasser wird in die örtliche kommunale Kläranlage eingeleitet. Wesentlicher Produzent von (Produktions-) Abwasser ist die Oberflächenbehandlungsanlage.

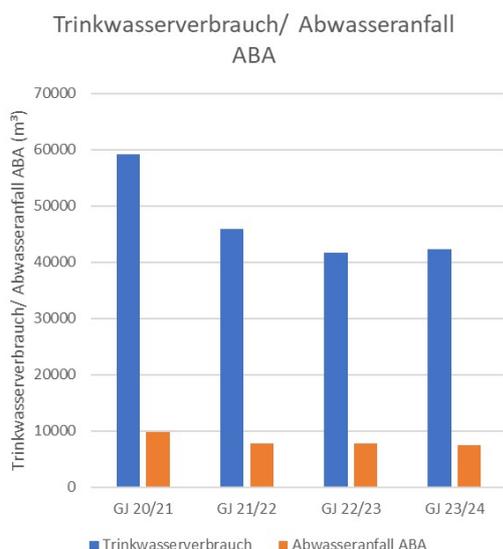


Abb. 3: Trinkwasserverbrauch und Abwasseranfall in der ABA über die letzten vier Geschäftsjahre

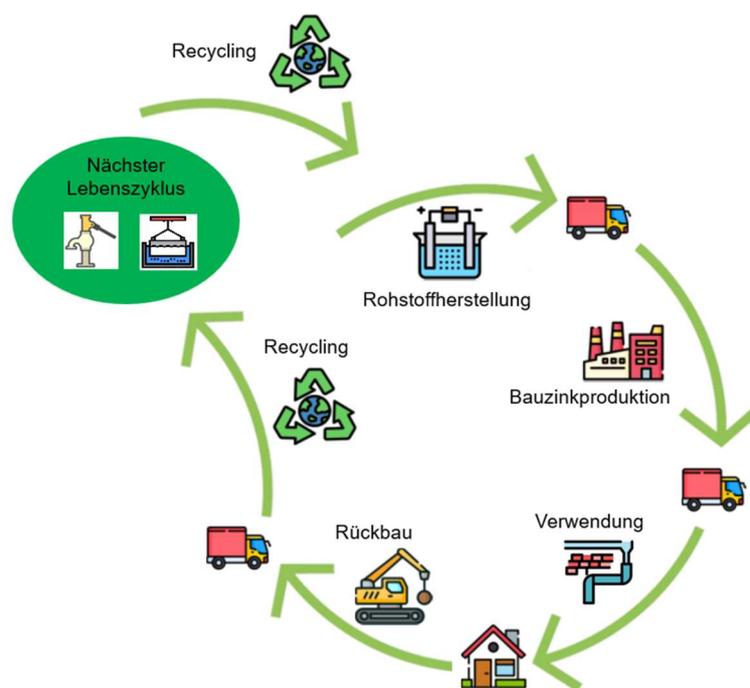
Das Abwasser wird in einer Abwasserbehandlungsanlage (ABA) so weit gereinigt, dass es den Anforderungen der Abwasserverordnung sowie der Genehmigung entspricht und problemlos in der örtlichen Kläranlage verarbeitet werden kann. Weitere produktionsbedingte Abwässer stammen aus der Kühlung im Halbzeugwerk.

Abb. 3 zeigt die Trinkwasserverbräuche sowie den Abwasseranfall aus der ABA der vergangenen vier Geschäftsjahre. Es zeigt sich, dass der Trinkwasserverbrauch sowie der Abwasseranfall in den Vorjahren um insgesamt ca. 30 % sanken, was sich im abgelaufenen Geschäftsjahr stabilisierte.

Die Kreislaufführung

Kreislaufwirtschaft gehört zu den vom Unternehmen als wesentlich identifizierten Themen. Es existiert daher ein etabliertes Abfallmanagementsystem mit entsprechenden Audits.

Die Produkte sind einfach rückbaubar und bestehen aus einer einzigen Komponente (kein Werkstoffverbund), sodass sie sehr gut gesammelt und recycelt werden können. Altzink wird in Recyclingunternehmen umgeschmolzen und geht im Open- Loop- Recycling als Einsatzmaterial z.B. in die Feuerverzinkungs- und Zinkdruckgussindustrie. Die Recyclingrate beträgt über 90%.



Die Menge an Sekundärzink im Produkt wird im Wesentlichen bestimmt durch Produktions- und Neuschrotte, die sämtlich bei RHEINZINK wieder eingeschmolzen werden. Dieser Anteil beträgt ca. 30-40%. Da normgemäß kein externes Sekundärzink als Vormaterial eingesetzt werden darf, sind die Möglichkeiten zum Ausbau des Sekundärzinkanteils derzeit begrenzt. Der Sekundärzinkanteil im Primärzink liegt derzeit bei ca. 14% (Quelle: International Zinc Association).

Abb. 4 zeigt die Verteilung der Einsatzstoffe im Material.

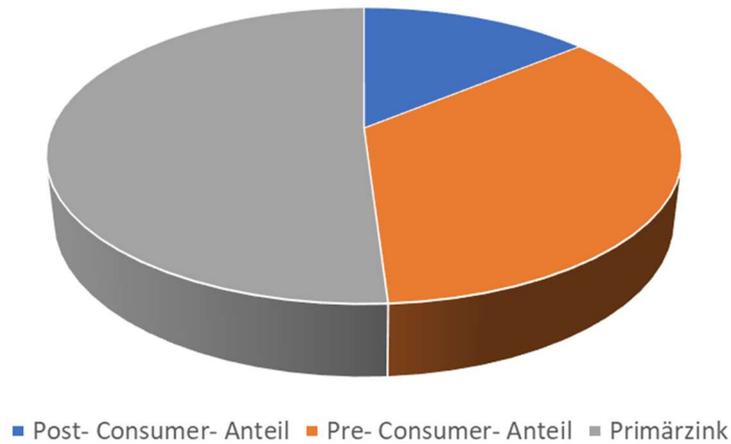


Abb. 4: Verteilung der Einsatzstoffe

Seit Anfang 2022 ist RHEINZINK Mitglied bei Madaster, einem Materialkataster für Bauprodukte mit dem Ziel, Gebäude als Rohstoffbanken nutzbar zu machen. RHEINZINK ist hier Innovationspartner.

In Abb. 5 ist der Anfall an Abfällen über die letzten vier Geschäftsjahre dargestellt. Auch hier zeigt sich eine kontinuierliche Abnahme, in diesem Fall um fast 50 %.

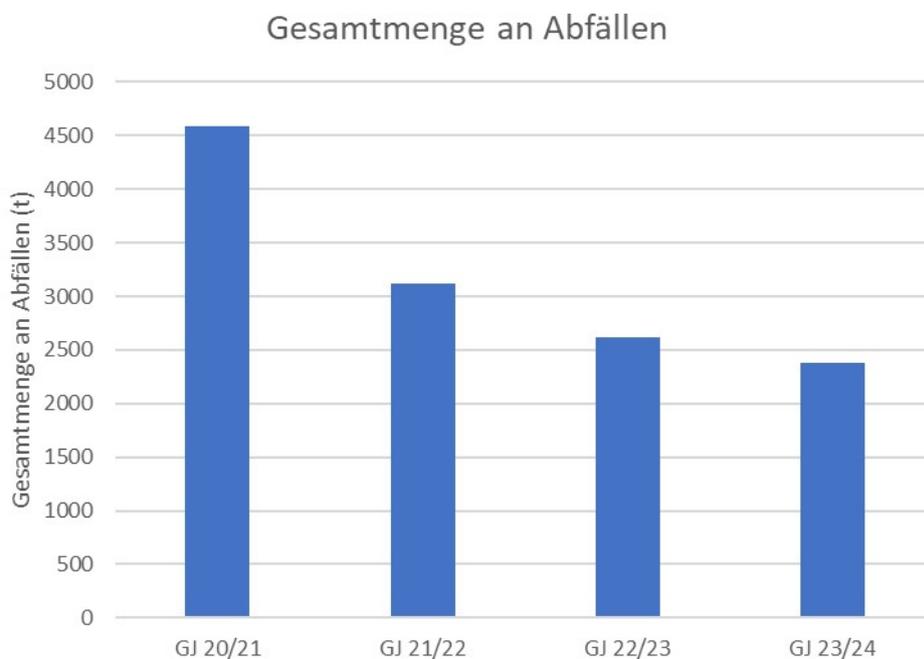


Abb. 5: Abfallmengen der letzten vier Geschäftsjahre

Der Einfluss auf die Umwelt

Emissionen in die Umwelt gibt es bei RHEINZINK in den Bereichen Luft, Lärm und Wasser. Emissionen in den Boden sind nicht vorhanden, es liegen auch keine Altlasten vor. Dies wurde im Rahmen eines Ausgangszustandsberichtes nach §10 BImSchG bestätigt. Die Emissionen in die Luft werden turnusmäßig überwacht, die Abwasserqualität regelmäßig geprüft.

Hinsichtlich der Lärmsituation ist RHEINZINK in ständigem Kontakt mit der Nachbarschaft. Bei entsprechenden Hinweisen wird sofort reagiert.

Das Gefahrstoffmanagement hat für RHEINZINK einen hohen Stellenwert. Daher gibt es ein umfangreiches Stoffkataster in Form einer webbasierten Datenbank, und das EMKG- Konzept der BAuA hinsichtlich der Gefährdungsbeurteilung wurde elektronisch vollumfänglich umgesetzt. Sicherheitsdatenblätter werden in einen festgelegten Verteiler geschickt und beurteilt, für jedes neue Produkt wird eine Ersatzstoffprüfung durchgeführt. Für den Fall einer Havarie oder eines Brandes gibt es entsprechende Notfallpläne.

4 Gültige BImSchG- Genehmigungen

4 Messpflichtige Emissionsquellen

Biologische Vielfalt

Die Produktionsstätte von RHEINZINK liegt nicht in oder angrenzend an Schutzgebiete oder in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert. Die Versiegelung von Flächen wird nach Möglichkeit vermieden, Ausgleichsmaßnahmen z.B. für gefällt Bäume werden vollumfänglich auf dem Werksgelände durchgeführt. Naturschutz und Artenvielfalt sind explizit in der Unternehmenspolitik verankert.



2. Die soziale Dimension

Die Mitarbeitenden sind für RHEINZINK ein wichtiges Kapital. Daher stellt RHEINZINK attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung mit guten Arbeitsbedingungen, einem hohen Arbeits- und Gesundheitsschutzstandard, was sich auch in Pandemie- Zeiten bewährt hat, und einem breiten Schulungs- und Fortbildungsangebot. RHEINZINK ist Ausbildungsbetrieb.



Die Arbeitsbedingungen

Für RHEINZINK gilt der Tarifvertrag der nordrhein- westfälischen Metall- und Elektroindustrie; das Unternehmen hat einen Betriebsrat. Überstunden müssen rechtzeitig beim Betriebsrat angemeldet werden und werden dem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben. Sonn-, Feiertags- und Nacharbeit wird mit entsprechenden Zuschlägen vergütet. Der Abbau von Überstunden erfolgt über Freizeitausgleich, unter bestimmten Bedingungen können Überstunden auch ausgezahlt werden. Mobiles Arbeiten ist in einer Betriebsvereinbarung geregelt. Zu den Arbeitszeiten und -orten existieren ebenfalls Betriebsvereinbarungen. Die Vergütung erfolgt im Tarifbereich gemäß den Vorgaben des Entgeltrahmenabkommens (ERA) der Metall- und Elektroindustrie und ist den Mitarbeitenden bekannt.



RHEINZINK verfügt über eine dokumentierte Arbeitsschutzorganisation. Der Arbeitsschutzausschuss tagt viermal jährlich. Alle Mitarbeitenden, die unter entsprechenden Arbeitsbedingungen arbeiten, können Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen. Die Verwaltung relevanter Informationen, insbesondere zu Gefährdungen, erfolgt über allgemein zugängliche elektronische Datenbanken. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig unterwiesen und erhalten die erforderliche persönliche Schutzausrüstung.

Die Mitarbeitenden sind aufgefordert, im Rahmen von Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses, dem betrieblichen Verbesserungsvorschlagswesen oder über Beinaheunfallmeldungen aktiv an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen mitzuwirken.

Jeder RHEINZINK-Mitarbeitende wird jährlich von seinem Vorgesetzten in einem transparenten Verfahren beurteilt.

Teil der Beurteilung ist auch das Verhalten hinsichtlich unserer Werte und Regeln. Die Beurteilung ist vergütungsrelevant. Jede Abteilung erstellt jährlich eine Schulungsplanung, die zentral in der Personalabteilung verwaltet wird. Dabei kann es sich um interne oder externe Schulungen handeln.

Um den beruflichen Nachwuchs zu sichern, bieten wir vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten an – vom Industriemechaniker bis hin zu einem dualen Bachelorstudiengang.



355 Beschäftigte (deutschlandweit)

21 Auszubildende

LTIR im Werk Datteln:	1,8
------------------------------	------------

Gleichbehandlung

Die Lohngleichheit am Arbeitsplatz ist über die ERA- Tarifentlohnung sichergestellt, mit transparenten, den Mitarbeitern kommunizierten Kriterien. Auch die leistungsbezogene Komponente wird über festgelegte Kriterien ermittelt, und sowohl Vorgesetzte als auch Mitarbeitende müssen zustimmen.

Hinsichtlich der Integration älterer und behinderter Mitarbeitender gibt es Verfahren, um z.B. über das betriebliche Eingliederungsmanagement sicherzustellen, dass diese Mitarbeitenden alle Hilfsmittel zur Verfügung gestellt bekommen, die sie zur Erfüllung ihrer Arbeit benötigen. Bei leistungsgewandelten Mitarbeitenden wird falls erforderlich versucht, eine andere, adäquate Position zu finden. RHEINZINK verfügt über eine Schwerbehindertenvertretung, die auch im Betriebsrat präsent ist.

Über den Mutterkonzern existiert ein Verfahren, um Hinweisgebern einen geschützten Raum zu bieten. Die Vertraulichkeit ist dadurch sichergestellt, dass nur wenige, speziell dafür ausgebildete und zur Verschwiegenheit verpflichtete Personen Zugang zu den Daten haben. Über dieses System können Verstöße aller Art gemeldet werden, von Gesetzesverstößen über regelwidriges Verhalten bis hin zu Fällen von Belästigung oder Diskriminierung.

Anteil an weiblichen Mitarbeitenden (deutschlandweit)	15%
Anteil an weiblichen Führungskräften	17%
Anteil an schwerbehinderten Mitarbeitenden	7,6%
Anzahl gleichbehandlungsbezogener Beschwerden	0

Menschenrechte und Freiheit

Die konzernweite Unternehmenspolitik, die auf der RHEINZINK- Webseite veröffentlicht ist, enthält ein ausdrückliches Bekenntnis zu demokratischen Prinzipien sowie der Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte. RHEINZINK hat nur einen Hauptproduktionsstandort, der gleichzeitig die Hauptverwaltung beinhaltet, und dieser liegt in Deutschland. Ein kleinerer Weiterverarbeitungsstandort liegt in Frankreich, alle weiteren Standorte sind reine Vertriebsstandorte. Fremdfertigung findet ebenfalls nicht außerhalb Europas statt.



3. Die Unternehmensführung

Das Unternehmen RHEINZINK GmbH & Co. KG wird derzeit von 3 Geschäftsführern geleitet CEO (Vertrieb, Marketing, Personal, Sprecher der Geschäftsführung), CFO (Finanzen und Restrukturierung) und COO (Technik, Materialwirtschaft). Darunter sind die Abteilungsleiter angesiedelt. In Deutschland gibt es 3 Vertriebsregionen, deren Leiter dem Vertriebsleiter Deutschland unterstellt sind. Daneben gibt es in weiteren insgesamt 6 Ländern Verkaufsbüros, in weiteren 16 Ländern existieren Tochtergesellschaften. Die RHEINZINK GmbH & Co. KG gehört zu 100% der Grillo Werke AG in Duisburg. Die Aktien befinden sich im Besitz der Familie Grillo.

Die Rolle der Unternehmensleitung im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit steht im Zentrum sowohl der Unternehmenspolitik als auch der Unternehmensstrategie des Konzerns, und damit auch von RHEINZINK. Im Rahmen der Managementsysteme sieht die Unternehmensleitung sich als „Enabler“ für Nachhaltigkeit, in dem sie die Themen inhaltlich unterstützt und fördert, sie in die Belegschaft trägt und die erforderlichen Ressourcen bereitstellt. Es existiert eine Nachhaltigkeitsorganisation, mit einem Nachhaltigkeitsbeauftragten und einem konzernübergreifenden Nachhaltigkeitsteam.

Unternehmenskultur und Unternehmensethik

UNSERE WERTE



Der Mutterkonzern verfügt über eine bindende Richtlinie zu rechtmäßigem Verhalten, die aktive und passive Korruption sowie wettbewerbswidrige Praktiken verbietet. Entsprechende Kriterien werden benannt und konkretisiert. Um Fälle von Korruption und Kartellrechtsverstöße zu vermeiden, erhalten alle Führungskräfte, Vertriebs- und Einkaufsmitarbeiter regelmäßige Schulungen zu rechtmäßigem Verhalten in Form eines E-Learnings.

Im Falle von Verstößen existiert ein konzernweites Hinweisgeberverfahren, über das diese unter Wahrung der Vertraulichkeit gemeldet werden können. Dieses ist über die Webseiten auch für Externe zugänglich.



66 **Geschulte Mitarbeitende zum Thema rechtmäßiges Verhalten**

0 **Gemeldete Verstöße**

Politisches Engagement

RHEINZINK beteiligt sich über nationale und internationale Verbände aktiv am politischen Prozess. Insbesondere betrifft dies die Formulierung und Vermittlung für uns relevanter technischer Rahmenbedingungen, um die politischen Entscheidungsträger mit den entsprechenden Informationen für Rechtssetzungsverfahren auszustatten.

In Deutschland engagiert sich RHEINZINK vor allem im Arbeitgeberverband und im Deutschen Nichteisenmetallverband (WVMetalle). Innerhalb der WVMetalle beteiligt sich RHEINZINK außerdem an der Initiative Zink. Weitere Verbände und Initiativen, in denen RHEINZINK aktiv ist, beziehen sich auf die Förderung des Klempnerhandwerks und der Dachdeckung.

RHEINZINK versteht sich als aktiver Teil der Gesellschaft. Das Unternehmen ist gut eingebettet in die Kommune Datteln und führt regelmäßig Projekte sowohl mit der direkten Nachbarschaft als auch mit Institutionen der Kommune und des Kreises durch. Es finden regelmäßig Sponsoringaktivitäten für gemeinnützige Einrichtungen statt. Ein Teil der Produkte wird in einer örtlichen Behindertenwerkstatt montiert.



11 Mitgliedschaften in Verbänden und Initiativen

Die Beziehungen zu den Geschäftspartnern

Von den Lieferanten von RHEINZINK wird erwartet, dass sie dieselben Standards erfüllen wie RHEINZINK selbst; hierzu gibt es einen konzernweiten Verhaltenskodex für Lieferanten, auf den in jeder Bestellung verwiesen wird. Über die Abteilung Materialwirtschaft wird regelmäßig eine Lieferantenbeurteilung durchgeführt, die auch Umwelt- und Arbeitsschutzaspekte adressiert. Wo möglich, werden Lieferanten aus der Region eingesetzt.

Im Zuge der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wird zusätzlich eine regelmäßige Risikobewertung des Lieferantenstammes durchgeführt. Eventuell erforderliche Maßnahmen werden im Konzernverbund abgestimmt.

